


Naturfreunde

**FREIZEIT
AKTUELL**

AUSGABE 2018

St. Stefan i.G.



Bild: Johannisberg



EINLADUNG

zur

Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 24. Feber 2018, um 19 Uhr
im Gasthaus Smole, St.Stefan

- Tagesordnung:
- 1.) Begrüßung
 - 2.) Bericht des Ortsgruppenvorsitzenden
 - 3.) Bericht der Funktionäre
 - 4.) Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer
 - 5.) Jahresvorschau 2018
 - 8.) Grußworte
 - 9.) Allfälliges
 - 10.) Bilder Bergtouren 2018

Alle Naturfreundemitglieder sowie Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Mit einem Berg Frei !

Der Ortsgruppenvorsitzende
Iskrac Raimund

INHALT

Jahreshauptversammlung	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Editorial	Seite 4
Bericht Wanderwoche Madeira	Seite 5
Bericht Wanderung Aupatal	Seite 6
Bericht Dolomitenradweg	Seite 7
Bericht Großer Muntanitz	Seite 8
Bericht Johannesberg	Seite 9
Tourenprogramm 2018	Seite 10/11
Bericht Defereggental	Seite 12
Bericht Tschekelnock	Seite 13
Bericht Klettern u. Jugend	Seite 14
Bericht Orientierungslauf	Seite 15
Bericht Gokyo Ri Treck	Seite 16
Naturfreund	Seite 17
Team Alpin	Seite 18
Unsere Mitglieder	Seite 19
Bilder Vereinsaktivitäten	Seite 20


100% Erlebnis
Natur - garantiert !



Mitgliedsbeiträge 2018

€ 46,50 - Vollmitglied

€ 28,70 - Ermäßigter Beitrag

für das 2. Mitglied in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr, AusgleichszulagenempfängerInnen

€ 19,20 - Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

€ 83,10- Familienmitgliedschaft

Voraussetzung: In einem Haushalt wohnende Familie, bestehend aus mindestens 3 Personen; wenn Jugendliche nach Vollendung des 19. Lebensjahres weiter studieren, bleibt der Familienverband nur bestehen, wenn jedes Kalenderjahr eine Inskriptionsbestätigung vorgelegt wird (gilt bis zum 27. Lebensjahr).

€ 56,60 - Familienbeitrag für Alleinerziehende

Voraussetzung: Ein Erwachsener mit einer unbestimmten Anzahl von Kindern bis zum 19. Lebensjahr (StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr), die an einer Wohnadresse gemeldet sind.

Der Mitgliedsbeitrag beinhaltet einen umfassenden Versicherungsschutz.

Einkaufsvergünstigungen bei diversen Sportgeschäften.

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde !



Ich hoffe, ihr habt die Feiertage gut und erholsam verbracht.

2017 konnten wir wieder viele Touren durchführen.

Wanderungen, eine Bergwoche, Klettersteige und Radtouren standen am Programm.

Leider war das Jahr auch mit traurigen Nachrichten behaftet als wir vom Absturz unseres sehr beliebten Bergfreundes und Funktionärs Franz erfuhren.

Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Ortsgruppe.

Im Herzen nehmen wir ihn weiterhin mit in die Berge und haben auch für ihn heuer bei unserer Gipfelmesse am Tschekelnock eine Gedenktafel eingeweiht.

Unsere Vereinsarbeit geht nun ihren gewohnten Verlauf weiter.

Durch unsere Jugend hatten wir einige Hochgebirgstouren im Programm. Peter, Gerald und Marco sind seit dem letztem

Jahr beim Team Alpin Kärnten integriert, wo sie sehr viele anspruchsvolle Hochgebirgstouren unternehmen.

Auch beim Sportklettern haben wir wieder einen großen Zulauf und die vielen ehrenamtlichen Betreuer unter der Leitung von Manuela sorgen für einen reibungslosen Betrieb an unserer Kletterwand. Auch der Kletterbetrieb bei der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wird jeden Mittwoch von unseren Leuten abgehalten.

Es wären noch viele Leistungen unserer Funktionäre bzw. Betreuer aufzuzählen.

Deshalb möchte ich mich bei den Helfern, unseren Tourenführern und Funktionären recht herzlich für die ehrenamtliche und vorbildliche Tätigkeit im vergangenen Jahr bedanken.

Wir haben versucht unser Tourenprogramm für 2018 abwechslungsreich zu gestalten damit für jeden etwas dabei ist.

Ihr findet die aktuellsten Termine und Änderungen immer auf unserer Homepage:

www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at

Dort findet ihr auch Berichte und Fotos unserer Touren. Es besteht die Möglichkeit, euch in unserem Newsletter aufnehmen zu lassen, so bekommt ihr jeden Monat eine Erinnerung für die bevorstehenden Touren. Bei unseren Touren werden immer Bilder

gemacht, die auf die Homepage oder in die Zeitung kommen . Wenn das jemand nicht möchte, bitte dies bei Beginn der Tour kund tun.

Bitte die Anmeldung zu den Touren bei mir oder den Tourenführern einige Tage vorher tätigen.

Die Anfahrten erfolgen aus Umweltgründen soweit als möglich mit unserem Vereinsbus.

Bei begrenzter Teilnehmerzahl wird die Buchung nach erfolgter Anmeldung gereiht.

Wir haben auch an jedem ersten Mittwoch im Monat einen Bergsteigerstammtisch im Gasthaus Smole, bei welchem die bevorstehenden Touren besprochen werden.

Bitte nutzt unsere Angebote.

Ich bitte dringend darum, bei Mitgliedsänderungen

(Löschungen, Adressen-, Namens- oder Tarifänderungen) **direkt mich und nicht die Bundesleitung zu kontaktieren .**

Für heuer wünsche ich allen Mitgliedern und Bergfreunden unfallfreie und schöne Bergerlebnisse.

Berg frei

Raimund Iskrač

Meine E-Mail :

raimund@iskrac.at

Tel. 0664 9269069

Bericht: Wanderwoche Madeira
2. bis 9. April 2017



die Aussichtsplattform am Cabo Girao, eine der höchsten Steilküsten der Welt (580 m) und natürlich die geschichtsträchtige Hauptstadt Funchal. In dem Park neben dem Casino wurde zu Ehren von Sissy, die einige Monate in Funchal verbrachte, ein Denkmal errichtet. Vor der Kirche des Stadtteiles Monte steht ein Bronzedenkmal des letzten österreichischen Kaisers, Karl von Habsburg (+ 1922), in der Kirche befindet sich in einer Nische sein Metallsarg.

Aber auch die Kulinarik kam nicht zu kurz. Am Ende einer jeden Wanderung gab es ein landestypisches Essen, bei welchem wir vor allem den Espada (Degenfisch) sowie Espetada (Fleischspieß), Gemüse, frittierte Polentawürfel uvm. genießen konnten.

Der bezaubernde Flair dieser Insel, die gut organisierten und informativ geführten Wanderungen, das Kennenlernen der einheimischen Küche sowie der freundschaftliche Zusammenhalt der Gruppe machten diese Wanderwoche zu einem einmaligen Erlebnis.

Margit Iskrac

Madeira, eine portugiesische Insel im Atlantik, 951 km südwestlich von Lissabon, auf welcher sich auch Christoph Kolumbus niederließ, war dieses Jahr vom 2. bis 9. April das Ziel für 19 Naturfreunde.

Bei unseren Wanderungen erlebten wir die eindrucksvollen Kontraste des tiefblauen Atlantiks und den zerklüfteten, bizarren steilen Klippen aus dunklem Lavagestein, bewunderten die fruchtbaren Terrassenfelder und staunten über das bestens ausgeklügelte Bewässerungssystem der Insel, den sogenannten Levadas. Neben den Le-

vada-Wanderungen, die über weite Strecken durch Baumheiden, Lorbeer- und Eukalyptuswälder sowie einer einzigartigen Blumenvielfalt führten, machten wir auch die Königsetappe vom Pico Arieiro bis zum Gipfel des Pico Ruivo, der höchste Berg Madeiras auf 1.862 m und unternahmen auch einige Höhenwanderungen, von welchen wir eindrucksvolle Blicke auf die umliegende Bergwelt sowie den tosenden Atlantik hatten. Sehr beschaulich war das Nonnental mit dem Ort Curral das Freiras, ein kleines Dorf im Herzen der Insel, isoliert zwischen riesigen Berghängen sowie



ihr Bergsportspezialist in Kärnten:

www.bergsport-korak.at

Udinestrasse 9
9500 Villach
0650 - 3923 835

Bericht: Wanderung Aupatal
29. April 2017



folgen wir nach einer kurzen Rast dem Weg Richtung Dordolla weiter. Vor der letzten Abzweigung Richtung Drentus checken wir noch den weiteren Wegverlauf (Hangrutsch wegen der letzten Regenfälle und Höhe des Baches) und entschließen uns nördlich weiterzugehen. Die Querung eines Wildbaches wird für einige von uns zu einem richtigen Erlebnis. Bald sind wir auf dem markierten Weg Nr. 425 und steigen über diesen wieder nach Dordolla ab. Hier werden wir in der Osteria Da Fabio herzlich empfangen und bewirtet bevor wir wieder die Heimreise (durch das Aupatal bis Pontebba) antreten.

Petra Kaiser



Über Tarvis und Pontebba fahren wir Richtung Udine bis Moggio Udinese, wo wir ins nördlich gelegene Aupatal abbiegen. Weiter geht es noch ca. 7 km bis zu einer Fußbrücke unter der kleinen Ortschaft Dordolla, wo wir unsere Frühlingsrundwanderung starten. Nach drei intensiven Regentagen konnten wir nicht glauben, dass der Wettergott alle Wolken beiseite geschoben hat und uns den ganzen Tag die Sonne begleiten würde.

Von hier zuerst über die Brücke führt uns später ein reizvoller Steig über eine Steintreppe bis in den Ort

Dordolla, den wir erst nur kurz durchqueren, um weiter nach Drentus und Virgulins zu marschieren. Über einen (noch nicht auf der Karte eingezeichneten) blau-weiß markierten Steig südöstlich von Virgulins geht es nun mäßig ansteigend durch einen wunderschönen Buchenwald, vorbei an verfallenen Hausgruppen, bis wir eine asphaltierte Straße erreichen. Dort folgen wir dem Wegweiser wieder in den Wald Richtung Norden. Nachdem alle Wanderer ohne größere Schwierigkeiten am höchsten Punkt der Wanderung angelangt sind,

Bericht: Dolomitenradweg bis Venedig

10. bis 14. Juni 2017



Über 300 Kilometer in fünf Etappen von Toblach nach Venedig.

Das Wetter war herrlich als die 31-köpfige Radgruppe der Naturfreunde St. Stefan und Oberes Gailtal am 10. Juni in Toblach (Südtirol) startete. Auf dem schön ausgebauten Radweg, dem „Langen Weg der Dolomiten“, führte die Strecke am 1. Tag Richtung Süden bis in den Geburtsort von Tizian, nach Pieve di Cadore.

Auf der alten Dolomitenbahn

Nach kurzer Pause am Passo Cimabanche ging es auf der geschotterten Abfahrt der alten Dolomitenbahn in beeindruckender Bergkulisse in die Olympiastadt Cortina d'Ampezzo. Der Weg wechselte von Schotter auf Asphalt und führte die Gruppe durch die von Bergmassiven flankierte Talandschaft Cadore über die besonders spektakuläre Strecke von San Vito d. C. ans erste Etappenziel nach Pieve di Cadore, wo die Gruppe im Hotel Al Pelmo herzlich mit Sekt empfangen wurde.

Nach angenehmer Nächtigung und gutem Frühstück folgte am 2. Tag wieder eine traumhafte Tour. Es wurden fast durchgehend idyllische Nebenstraßen genutzt. Gleich zu

Beginn der Tour hinter Sottocastello führte eine spektakuläre Abfahrt nach Perarolo, wo der Fluss Boite in die Piave mündet und als ständiger Begleiter die Gruppe bis ans Tagesziel in die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Belluno begleitete. Am nächsten Morgen ging es zeitig mit dem Ziel Bassano del Grappa weiter. Anfangs auf der stark befahrenen SS50 und weiter über das hügelige bis bergige Hinterland auf Nebenstraßen in die historisch bedeutsame Stadt Feltre. Danach folgt die Gruppe wieder der SS50, bevor ein traumhafter Abschnitt begann. Es ging entlang des idyllischen Lago del Corlo, bergauf über Nebenstraßen nach Incino und auf einer spektakulären Abfahrt über Cison del Grappa auf wenig befahrenen Nebenstraßen nach Bassano del Grappa.

Nach gutem Abendessen lud der laue Abend zur Besichtigung der Altstadt. Bei einem guten Glas Wein nahm der Tag einen schönen Ausklang. Am 4. Tag ließ die Gruppe schließlich die Ausläufer der Dolomiten hinter sich. Kultureller Höhepunkt dieser Tour war das mittelalterliche Hügeltädtchen Asolo, das in eine von Weinbau geprägte Landschaft eingebettet ist. Auf

Radwegen entlang von Kanälen und auf Nebenstraßen erreichte die Gruppe am frühen Nachmittag die Modestadt Treviso, wo ein Pool für Abkühlung sorgte, denn das Thermometer war schon weit über die 30-Grad-Marke gestiegen.

Das Ziel vor Augen

Am letzten Tag folgte die Gruppe dem Fluss Sile. Eine absolute Traumstrecke durch ein Naturschutzgebiet bis Quarto und weiter auf wenig befahrenen Nebenstraßen bis nach Mestre. „Die Radtour von Toblach bis Venedig ist ein besonderes Erlebnis. Gerne blicken wir auf diese Radtour durch Südtirol/Trentino und Venetien in freundschaftlicher Runde zurück und können viele schöne Eindrücke mitnehmen.

Karl Sternig

DIE STRECKE:

1. Tag Toblach –Pieve di Cadore
62 km 480 Höhenmeter
2. Tag Pieve di Cadore-Belluno
45 km 270 Höhenmeter
3. Tag Belluno -Bassano d. G.
88 km 650 Höhenmeter
4. Tag Bassano d. G.-Treviso
66 km 320 Höhenmeter
5. Tag Treviso - Mestre
50 km 50 Höhenmeter

Die Fahrradfreunde der Naturfreunde St. Stefan und Oberes Gailtal haben sich im Jahr 2015 gefunden und veranstalten seither gemeinsam jedes Jahr eine mehrtägige Radtour.

Im kommenden Jahr werden die fahrradbegeisterten Sportler die schönen Landschaften in Bayern erkunden.

Bericht: Bergtour Großer Muntanitz
15. Juli 2017



Am Morgen des 15. Juli 2017 trafen sich 11 motivierte Naturfreunde beim Feuerwehrhaus in St. Stefan im Gailltal um sich in eine geführte Zweitagestour zu stürzen. Am Weg nach Matrei durften wir noch ein weiteres Mitglied begrüßen.

Mit insgesamt drei Autos fuhren wir sogleich weiter Richtung Matrei, wo uns ein sehr enttäuschendes Wetter erwartete. Durch den vorherrschenden Regen gönnten wir uns noch eine kleine Kaffeepause bevor es weiter ging.

Nach der kleinen Pause fuhren wir noch ein Stück weiter hinauf bis zu einem Parkplatz wo wir uns abmarschfertig machten. Der Regen hatte mittlerweile großteils aufgehört.

Gerade noch auf der Forststraße schon ging es steil bergauf durch einen Wald und über Berghänge mit frisch gemähten Wiesen. Nach ca. einer Stunde erreichten wir die bekannte Edelweißwiese, welche wir querten. Eine halbe Stunde später waren wir bei der Steinernen Alm angekommen, wo wir kurz rasteten. Nach einer Verschnaufpause ging es weiter Richtung Sudeten-

deutscher Hütte, welche unser Tagesziel war. Anfangs noch am flachen Weg durch Weidegebiet, später wieder ca. 2 Stunden bergauf.

Bereits am ersten Tag hatten wir jegliche Art von Wetter (Regen, Nebel, Graupelschauer, Sonne und blauer Himmel). Am zweiten Tag begegnete uns auch noch Schnee.

Nach einem angenehmen Abend/Nacht auf der Sudetendeutschen Hütte ging es am nächsten Tag um 08:00 Uhr wieder los. In den frühen Morgenstunden durften wir noch zwei weitere Mitglieder der Naturfreunde begrüßen, welche sich dazu entschlossen hatten diese Hochtour an einem Tag zu meistern.

Der zweite Tag führte uns anfangs

noch kurz über Wiesengelände, dann aber schon über Stein und Schnee. Nach ca. einer Stunde hatten wir bereits den steilsten Teil hinter uns. Kurz darauf waren wir auf den ersten der insgesamt drei 3000-er des Tages, dem Wellachkopf (3.037m). Mäßig ansteigend ging es dann in Richtung Kleinen Muntanitz (3.192m). Hier wartete der anspruchsvollste Teil des zweiten Tages auf uns: ein kurzes Kletterstück, welches mittels Stahlseil abgesichert war. Der Schnee welcher in den Vortagen gefallen war, machte dieses Stück etwas anspruchsvoller als normal, aber dennoch schaffbar.

So meisterten alle Mitglieder die Passage und nur noch der letzte Anstieg auf den Gipfel stand bevor. Nach insgesamt 2.30 Std erreichten alle den Gipfel auf 3.232m Höhe.

Der Abstieg erfolgte über den Aufstiegsweg. Um 15:39 Uhr erreichten wir wieder die Fahrzeuge, so dauerte der Abstieg ca. 3.30 Std. Einige vielleicht mehr erschöpft als andere, aber dennoch glücklich über die erfolgreiche Tour, machten wir uns auf den Heimweg

Gerald Kahlbacher



Bericht: Bergtour Johannisberg (3.453m)
6. bis 8. August 2017



Am 06. August 2017 starteten wir mit 12 Naturfreunden von der Franz-Josefs Höhe hinauf zur Oberwalderhütte auf knapp 3.000m um dort zu übernachten. Aufgrund der schlechten Wetterlage vollbrachten wir den gemütlichen Aufstieg am Vormittag, sodass wir bereits zu Mittag auf der Hütte eintrafen.

Nach kurzer Mittagspause nutzten wir das noch anhaltende Wetterfenster für eine praktische Einführung in die Thematik der Spaltenbergung und des Verhaltens am Gletscher. Der restliche Nachmittag wurde bei starkem Unwetter gemütlich auf der Hütte verbracht, wo man sich etwas besser kennenlernte.

Nach einem wunderschönen Sonnenaufgang am Montag Morgen

begaben wir uns gestärkt von einem guten Frühstück auf den Weg zum Gletscher des Johannisberges. Strahlend blauer Himmel ließ die Motivation nicht nachlassen und alle konnten den problemlosen Aufstieg zum Gipfel des Johannisberges genießen.

Am Gipfel angekommen konnten wir aufgrund der guten Wetterverhältnisse eine ausgiebige Rast einlegen die vor allem für die Aufnahme von wunderschönen Fotos genutzt wurde.

Genauso problemlos wie der Aufstieg verlief auch der Abstieg zur Hütte, wo wir auch wieder neben der guten Aussicht eine kleine Stär-

kung zu uns genommen haben.

Alles in allem eine sehr gelungene Tour. In unseren Gedanken war immer unser erst kürzlich verstorbener Kamerad und guter Freund Franz dabei, der diese Tour zusammen mit Peter führen wollte.

Nach dem Abstieg zu den Fahrzeugen kehrten wir bei der Heimreise noch auf ein gemeinsames Abschlussbier ein, um die gelungene Tour Revue passieren zu lassen. Alle Teilnehmer waren begeistert, zufrieden und glücklich.

Peter Schoitsch



Gemeinde 
St. Stefan
im Gailtal

gesunde 
gemeinde

Einkaufsermäßigungen gibt es bei folgenden Sportgeschäften:

Top Shop 4 You, KORAK, Gigasport (Bergsport), Hervis, Intersport uvm.



Tourenprogramm 2018

- MI 24. Jän.** **Fotokurs**
Bildgestaltung und Aufbau
Beginn 18:00 Uhr
im GH Smole
- FR 2. Feb.** **Vollmondskitour •**
Lussari (auch für Schneeschuhgeher)
Abfahrt: 17:15 Uhr Feuerwehrhaus St. Stefan
- SO 4. Feb.** **Wintersporttag der NF Kärnten •**
St. Oswald
Voranmeldung bei Schoitsch Peter
- SA 10. Feb.** **Skitour Großer Speikkofel •**
Nockberge mit den NF - Arnoldstein
- SA 24. Feb.** **Jahreshauptversammlung für Mitglieder**
im Gasthof Smole in St. Stefan
Beginn: 19:00 Uhr
- SO 18. März** **Skitour Böses Weibl •**
Glocknergruppe mit den NF - Arnoldstein
- MO 2. April** **Ostereiersuchen für die Kleinen**
Sussawitsch, Auffahrt St. Steben
Beginn: 14:00 Uhr
- SA 7. April** **Arne-Leibusch-Lauf •** (interne Veranstaltung)
leichter Orientierungslauf (nur mit Voranmeldung)
- SO 15. April** **Malga Coot •**
Resiatal
Führung: Kaiser Petra
- SO 15. April** **Wanderwoche Amalfiküste •**
nur mit Voranmeldung
SO 22. April Führung: Iskrac Raimund
- SA 12. Mai** **Bambiniwanderung •**
Wanderung im Gemeindegebiet St. Stefan
- SA 26. Mai** **Radtourentage •**
bis
Deutschland (nur mit Voranmeldung)
MI 30. Mai Führung: Sternig Karl
- Mo 28. Mai** **Klettertage Paklenica •**
bis
in Kroatien (nur mit Voranmeldung)
SO 3. Juni Führung: Schoitsch Peter
- Fr 15. Juni** **Klettertage •**
bis
Hopfürglhütte OÖ (nur mit Voranmeldung)
SO 17. Juni Führung: Schoitsch Werner
- SA 16. Juni** **Wanderung Königstuhl •**
Nockberge
Führung: Aubermann Werner

leichte Tour
mittlere Tour
schwere Tour

• • •

- SO 17. Juni Familienradtag •**
Führung: Sternig Karl
- SA 23. Juni Familientag •**
der Gemeinde St. Stefan
- SA 30. Juni Hochalmspitze •**
Detmolder – Grat - Hohe Tauern
bis
SO 1. Juli Führung: Kahlbacher Gerald
- SA 7. Juli. Hoher Dachstein •**
Bergtour in Salzburg
Führung: Wiegele Martin
- SA 14. Juli Klettersteig Säuleck •**
Hohe Tauern
Führung: Schoitsch Peter
- DO 19. Juli St. Jakob •**
bis Defereggental Osttirol
SO 22. Juli Leitung: Hilgenberg Jürgen
- SA 21. Juli 16 Stunden Wanderung •**
Karnische Alpen
Führung: Schoitsch Werner
- SA 28. Juli Kleine Gamswiesenspitze •**
Klettertour Lienzer Dolomiten
Führung: Fatzi Marco
- SA 4. Aug. Debanttal - Gradental •**
bis Alpintour in Osttirol
SO 5. Aug. Führung: Iskrac Raimund
- SA 18. Aug. Kristallkopf (3008m) •**
Bergtour Hohe Tauern
Führung: Schoitsch Peter
- SA 25. Aug. Erlebniswoche Rosengarten ••**
bis Wander- und Klettersteige in Südtirol
FR 31. Aug. Leitung: Hilgenberg Jürgen
- SO 16. Sep. Creta di Rio Secco •**
Wanderung in den Karnischen Alpen
Führung: Praster Erwin
- SO 23. Sep. Freundschaftstreffen •**
der Naturfreunde Kärnten
in Wolfsberg
- FR 26. Okt. Abschlusswanderung •**
- DO 15. Nov. Trekking Manaslu Umrundung •**
bis Hochalpin Touren in Nepal
MI 5. Dez. Leitung: Schoitsch Werner



Bericht: Defereggental
20. bis 23. Juli 2017



Regens in der Nacht und der weiteren unstablen Wetterprognose wurde diese Tour umgeplant und so machten wir eine gemütliche und landschaftlich absolut reizvolle Wanderung zur Jagdhausalm . Über eine Mautstraße ging die Fahrt bis zum Parkplatz der Oberhausalm (1.786 m). Nach einer etwa 30-minütigen Wanderung durch Zirbenwald lag vor uns das baumfreie Almgebiet der

Das Defereggental mit den Gemeinden Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob, durchflossen von der Schwarzach, ist angeblich das unberührteste Tal der Alpen. Kein Wunder, dass es die NF St. Stefan schon seit Jahren nach St. Jakob zieht, wo uns Jürgen die schönsten und interessantesten Berge und Almen zeigen kann. Als Eingehetour haben wir uns den Großen Leppleskofel (2.811 m) ausgesucht. Mit der Gondelbahn ging es zur Mooseralm, dann zuerst mäßig steil zu einer Scharte und schließlich in steilen Kehren hinauf zur Westschulter. Auf einem Grasrücken wurde der Gipfel erreicht. Da das Wetter bedenklich erschien, erfolgte gleich nach dem Gipfelfoto der Abstieg mit noch einer kurzen Rast auf der Mooseralm.

Für **Freitag** stand die Rote Wand auf 2.818 m, ausgehend vom Staller Sattel (2.016) m auf dem Tourenplan. Wir parkten bei der ehemaligen Grenzstation und marschierten von hier den Schildern folgend ins Ackstal. Weiter ging es entlang des Acksbaches über einen

teils steinigen Weg in den Kessel unterhalb der Kaserspitze. Hier wendet sich der Weg nach Westen und an einem Wegweiser zweigten wir vom breiten Weg zur Hexenscharte rechts ab. In einem großen Rechtsbogen erreichten wir den weiten Talkessel und folgten dessen Verlauf. Allmählich wurde es immer steiler, vor allem die letzten Meter zur Gipfelscharte. Am kurzen Grat folgten wir den Steigspuren über einige Schrofen zum Gipfel. Hier befindet sich ein Gipfeltisch, der sehr viel über die umliegenden Berge zu erzählen hat. Die dunklen Wolken waren für eine Gipfeljause nicht unbedingt einladend. Nach unserem „Berg Frei“ und dem Gipfelfoto ging es in schnellen Schritten auf dem gleichen Weg zurück, wo wir von einem heftigen Regenguss und leichtem Gewitter begleitet wurden. Als wir am Parkplatz unsere Jause auspackten, zeigte sich wieder ein wenig die Sonne. Auf dieser Tour waren wir ca. 5 ½ Stunden unterwegs. Für **Samstag**, war das Hochkreuz auf 2.740 m geplant. Aufgrund des intensiven

Seebachalm (1890 m). In einem darauf folgenden Flachstück befindet sich auf der rechten Seite der beschilderte Steig abwärts in Richtung Bach, danach geht es über eine Holzbrücke direkt zur Jagdhausalm auf 2.009 m. Oberhalb der Jagdhausalm gibt es noch ein Naturjuwel, das Pfauenauge, ein kleiner Teich, der aufgrund seines Bewuchses einem Pfauenauge ähnelt.

Nach der gemütlichen Einkehr machten wir uns auf denselben Weg zurück. Die un stabile Wetterlage setzte sich auch am **Sonntag** fort. Noch dazu erfuhren wir an diesem Morgen vom tragischen Bergunfall unseres Naturfreundes Franz Gallautz im Montblanc-Massiv. Die Stimmung und Motivation für eine weitere Wanderung wollte bei niemandem mehr aufkommen und so entschlossen wir uns, am Sonntag nach dem Frühstück die Heimreise anzutreten.

Vielen Dank an Jürgen für die Flexibilität aufgrund der unvorhergesehenen Ereignisse.

Margit Iskrac

**Bericht: Gipfelmesse Tschekelnock
am 14. Oktober 2017**



35 Jahre Gipfelkreuz am Tschekelnock

Der Tschekelnock, der Hausberg von St. Stefan, war dieses Jahr Anlass für eine besondere Feier. Vor 35 Jahren wurde von den St. Stefaner Naturfreunden das Gipfelkreuz, unter maßgeblicher Beteiligung unseres Naturfreundekollegen und Alpininstruktors Gallautz Franz, er-

richtet. Aufgrund seines tragischen Bergunglücks im Mont Blanc-Massiv wurde für ihn eine am Gipfelkreuz befestigte Gedenktafel errichtet, welche sehr feierlich von Pfarrer Francis Nelaturi im Rahmen der Gipfelmesse geweiht wurde.

Um der Bevölkerung die Möglichkeit an der Teilnahme zu erleichtern stellten wir

zwei „Almtaxis“ zur Verfügung, die zwischen der Windischen Höhe und der Hadersdorfer Alm im Einsatz waren. Gerne wurde dieser Service angenommen und so konnten wir mit einer beträchtlichen Besucherzahl bei prächtigem Wetter mit genügend Verpflegung diese schöne Veranstaltung auf der Hadersdorfer Alm genießen.

Margit Iskrac



FRANZ GALLAUTZ †



Unser Gründungsmitglied Franz Gallautz ist am 22.7.2017 bei einer Bergtour am Mont Blanc im 66. Lebensjahr tödlich verunglückt. Als Alpin-Instruktor konnte er viele unserer Mitglieder für das Klettern und Bergsteigen begeistern und war fast 40-Jahre aktiv in unserer Ortsgruppe tätig. Durch seine umsichtige, stets hilfsbereite und freundliche Art fand er große Anerkennung und hinterlässt dadurch eine sehr große Lücke.

Berge und Erinnerungen bleiben!



geleitet von Peter Schoitsch und Marco Fatzi. Mit viel Begeisterung wurde in 6 Kurseinheiten das Klettergrundwissen erlernt. Auf dem Programm standen Kletterregeln, Knoten, Sichern und vieles mehr. Vergangenen Freitag haben unsere Kletterschüler erfolgreich ihre Kletterprüfung abgelegt. Jetzt können sie ihr erlangtes Wissen noch bis Ostern jeden Freitag beim Betreuten Klettern vertiefen.

Saison 2018

Vorausschauend auf die Saison 2018 hat die Kletterhalle St. Stefan noch bis einschließlich 23.03.2018 geöffnet. Jeden Freitag können alle Kinder, die gerne klettern, zum „Betreuten Klettern“ kommen. Danach hoffen wir, dass wir nach der Hallensaison den einen oder anderen fürs Klettern am Fels begeistern können. Am Plan stehen vorerst ein Felskletterkurs für Kinder und eine Bambiniwanderung.

Manuela Schaubach

Und wieder geht ein abwechslungsreiches Jahr der Sportklettergruppe St. Stefan i. Gailtal zu Ende. Ich freue mich auch heuer wieder über unsere Aktivitäten berichten zu dürfen.

Ostereiersuche:

Wie auch in den vergangenen Jahren, fand am Ostermontag die Ostereiersuche in Sussawitsch (Auffahrt Steben) statt. 50 bunte Eier wurden versteckt und Gott sei Dank, bis auf eines, auch wieder gefunden. Für die nummerierten Eier bekamen die Kinder kleine Tombola-Preise, was den Anreiz der Suche sicher erhöhte.

Teammaster 2017

Von April bis Mitte Mai haben Sophia Andritsch, Marie Andritsch, Oliver Oberluggauer und Simon Pflügl fleißig in diversen Boulderhallen und in der Kletterhalle St. Stefan trainiert. Unter der Leitung von Werner Schoitsch wurde an ihrer Klettertechnik gefeilt. Am 21. Mai fand dann der Team Master Wettbewerb in

Zell Pfarre statt. Es hat unseren Nachwuchstalenten der U10 großen Spaß gemacht, die wirklich kniffligen Routen zu erklimmen. Insgesamt traten in der Altersgruppe U10 sieben Teams an. Der mitgereiste Fanclub gab lautstark sein Bestes, um die motivierten Kletterer anzufeuern. Und so konnte sich unser Team über einen verdienten 3. Platz freuen.

Kletterhalle St. Stefan:

Wir sind mitten in der Hallenklettersaison 2017/2018, die mit 20. Oktober 2017 begonnen hat. Am 03. November startete der Kinderkletterkurs,



Bericht:

Orientierungslauf am 6. Mai 2017



2017 gab es für die Orientierungsläuferinnen und -läufer wieder die zwei Fixpunkte, den Arne Leibusch Lauf und den Orientierungslauf in St. Stefan.

Der nunmehr 9. Arne Leibusch Lauf fand wieder im Gebiet nördlich des Pressegger Sees statt. Wie bei diesem Lauf üblich, wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur orientierungstechnische Aufgaben gestellt. An einigen Postenstandorten hatte der Arne Leibusch wieder seine Hände im Spiel, die Überraschung aber war, dass Arne diesmal sogar persönlich im Wald stand und einen Posten hielt. Nicht wenige waren darüber erschrocken. Trotzdem haben alle das Ziel gefunden

und wurden mit einer tollen Jause belohnt.

Der 10. Orientierungslauf in St. Stefan wurde diesmal wieder als Einzellauf gestartet. Insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten auf den ihrem Alter entsprechenden Strecken die im Wald aufgestellten Posten suchen und finden. Außerdem gab es diesmal auch eine Wanderstrecke über ca. 10 km. Alle gestarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden ins Ziel zurück, jedoch gab es einige, die bei der Postensuche etwas länger gebraucht hatten. Erwähnt werden sollen auch die 7 Bambinis, die mit großem Eifer ihre Bilderstrecke abgelaufen sind. Die Siegerehrung, bei der auch Vizebgm. Rupnig Rene anwesend war,

fand vor dem Feuerwehrhaus statt, wo auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde.

Leider gibt es einen Wermutstropfen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl in den letzten Jahren hat sich der Ausschuss der Naturfreunde St. Stefan entschlossen, keinen Orientierungslauf im Jahr 2018 zu veranstalten. Da auch die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan mitgeteilt hat, kein Interesse an der Fortführung der Veranstaltung zu haben, wird der 10. Orientierungslauf in St. Stefan wohl auch der letzte gewesen sein. Eigentlich schade.

Jürgen Hilgenberg

Bergsteigerstammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet unser Bergsteigerstammtisch um 19.30 Uhr im Gasthaus Smole in St. Stefan statt.

**Themen: Tourenvor- oder -nachbesprechung
 Bildvorträge**

Schulungen wie z.B. Fotokurs, Sicherheit uvm.

Es sind alle recht herzlich eingeladen daran teilzunehmen.



Am 19. Oktober 2017 starteten wir zu fünft Richtung Katmandu/Nepal. Wir, das waren Heidi Masopust, Johann Karl Tschinderle, Wolfgang Tschernutter, meine Frau Anni und ich. Ziel war eine ausgedehnte Trekkingtour durch den Everest Nationalpark, entlang des Dhut Koshi Flusses bis zu seinem Ursprung in Gokyo und dort die Besteigung des 5361m hohen Gokyo-Ri. Als einheimischer Guide war wieder Dawa Nuru Sherpa mit uns, Surbas als Hilfguide sowie Piral und Adarsha als Träger.

Mit einer kleinen zweimotorigen Maschine flogen wir nach Phaplu von wo aus unser Treck losging. Über Ringmu, Kharikhola, Paiya, Thado Koshigaon und Namche Basar erreichten wir Khumjung auf 3800m Seehöhe, den Heimatort von Dawa. Dort legten wir einen Akklimatisationsstag ein und bestiegen den 4200m hohen Kunde Peak.

Wir besuchten hier auch das KEC (Khumbi Yulha Education Center) in welchem auch unsere Patenkinder untergebracht sind. Da dieses aber schon sehr überfüllt ist, haben wir uns nun dazu entschlossen mit unserem Freund Dawa ein weiteres Kinderheim aufzubauen. Wir haben es „Carinthia Children's Home getauft.“

Die Trekkingtour führte uns dann über Dole, Machhermo nach Gokyo, wo wir 2 Nächte blieben. Wir bestiegen den Gokyo-Ri, ein fantastischer Aussichtsberg von welchem man einen Blick auf 4 Achttausender (Cho Oyu, Mt. Everest, Lhotse und Makalu) werfen kann. Anschließend wanderten wir zum 5. Gokyo See. Unser Ziel, zum

Basecamp der Cho Oyu Süd- wand zu gehen, konnten wir aus Zeitmangel nicht schaffen.

Zurück gingen wir über Phortse nach Pangboche und machten einen Abstecher zum Basecamp der Ama Dablam auf 4600m. Ein weiterer Höhepunkt der Tour war das Buddhistische Kloster in Tengboche, welches der spirituelle Mittelpunkt der Sherpas im Khumbu ist. Hier fand gerade das Mani Rimdu Fest statt.

Am weiteren Rückweg machten wir nochmals in Khumjung halt, bevor es dann in 2 Tagesmärschen nach Lukla ging. Mit dem Abflug vom angeblich gefährlichsten Flughafen der Welt endete unsere 18-tägige Trekkingtour.

Mit ein wenig Sightseeing in Kathmandu rundeten wir dann die Reise ab.

Schoitsch Werner



Bericht:

Ein Naturfreund stellt sich vor Nico Ferlitsch



1. Platz – King of Kanzi 2015
2. Platz – King of Kanzi 2016
2. Platz - Free Solo Masters in
Lienz 2016
1. Platz – King of Kanzi 2017

In der Zwischenzeit hat Nico nun auch die Möglichkeit zuhause zu trainieren, da er oft zweimal täglich und sechs mal die Woche Trainings absolviert.

Die großen Vorbilder von Nico sind Alex Megos und Adam Ondra, die ihn auch vorantreiben Profikletterer zu werden.

Sein nächstes Ziel ist der „Phönix aus der Asche“ (8c) am Kanzianiberg und seine persönliche Steigerung zu immer herausfordernderen Routen.

Die Naturfreunde St. Stefan wünschen ihm für seine weiteren Ziele alles, alles Gute und viel Erfolg!

Kaiser Petra

Am 28.10.2017 kletterte Nico Ferlitsch seine erste 9a Route und ist seither unter den Kletterern in aller Munde. Doch seine Anfänge startete der Schüler Nico Ferlitsch in der Kletterhalle St. Stefan, wo er mit seinem Vater und seiner Schwester Annika erste Kletterversuche machte. Geboren ist Nico am 25.5.2001 und bereits im frühen Kindesalter entdeckte er seine Liebe zum Klettersteig und den Felsen. So begann

er bereits mit 9 Jahren mit dem Felsklettern und 2011 mit dem Sportklettern am Kanzianiberg. Bereits mit 12 Jahren kletterte er eine 8b Route.

Seine Schwester Annika war der Motor am IRCC-Wettbewerb 2013 in Hermagor teilzunehmen, bei dem er auch gleich ins Finale kam. Danach folgten immer wieder namhafte Bewerbe und grandiose Plätze:



**Ihr persönlicher
Berater vor Ort!**

**Bezirksdirektor
Martin Widemair**
Tel.: 0676 / 42 84 540

Sicherlich. | KLV ✓

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG 

**Bericht: Team Alpin
Kärnten**

Das Team Alpin Kärnten ist eine kleine Gruppe, deren Mitglieder allesamt aus verschiedenen Kärntner Naturfreunde Vereinen stammen. Jedes seiner motivierten Mitglieder hat eine Ausbildung zum Übungsleiter oder Instruktor gemacht.

Die gewählten Touren sind nicht immer die einfachsten, sondern erfordern oftmals ein hohes Maß an Konzentration, Geschick und Willenskraft. Doch die Teammitglieder können sich allemal aufeinander verlassen, denn Vertrauen und Teamgeist ist im Team Alpin Kärnten deutlich feststellbar.

Jedes Jahr gibt es neue Ziele die zu erreichen sind. Beispielsweise war im Jahr 2017 das Matterhorn, der Berg der Berge, das Ziel. Die Überschreitung musste jedoch aufgrund anhaltenden Schlechtwetters verschoben werden.



Insgesamt betrachtet, brachte das Jahr 2017 viele Erfolge in der Bergwelt von Österreich, Italien und Slowenien. Für das nächste Jahr stehen bereits einige interessante Ideen im Raum,

welche hoffentlich alle umgesetzt werden können.

Gerald Kahlbacher

Unsere Wanderführer und Instruktoeren

AUBERMANN Helga	Tel. 0664 5208102
AUBERMANN Werner	Tel. 0664 9971371
FATZI Marco	Tel. 0660 7603149
HILGENBERG Jürgen	Tel. 0664 3424679
ISKRAČ Raimund	Tel. 0664 9269069
KAHLBACHER Gerald	Tel. 0660 5450620
PRASTER Erwin	Tel. 0650 3201354
KAISER Petra	Tel. 0664 1350701
SCHOITSCH Werner	Tel. 0664 8263400
SCHOITSCH Peter	Tel. 0650 2118545
WIEGELE Martin	Tel. 0650 9620177

Mitglieder Team Alpin

Fatzi Marco	NF- St.Stefan
Kahlbacher Gerald	NF- St.Stefan
Schoitsch Peter	NF- St.Stefan
Holl Matthias	NF– Arnoldstein
Kanduth Sandro	NF– Arnoldstein
Wirnsberger Leo	NF– Arnoldstein
Urbanz Christian	NF– Brückl



Unsere Mitglieder



Runde Geburtstage im Jahr 2017

ASSINGER Thomas	50 Jahre
DORN Walter	50 Jahre
SCHOITSCH Anni	50 Jahre
TREUL Elke	50 Jahre
TSCHABUSCHNIG Walter	50 Jahre
KOMAR Gottfried	60 Jahre
BEDYNEK Christian	60 Jahre
MELCHIOR Thomas	60 Jahre
ISKRAC Margit	60 Jahre
HEBEIN Albin	70 Jahre
PFLUGHAUPT Renate	70 Jahre

Neue Mitglieder 2017

LEX Isabella	SCHNABL Julia
JANNACH Gerda	KRAINZ Sophie
LACKNER Daniela	MELCHIOR Alexander
KAHLBACHER Stefanie	MELCHIOR Monika
TSCHABUSCHNIG Lea	TREUL Elke
TSCHABUSCHNIG Ella	TREUL Michelle
SCHUMI Erwin	DRUML Katrin
SCHUMI Dominik Elias	BLATTNIG Alexandra
SCHUMI Alexander	BLATTNIG Valentin
BEDYNEK Christian	BLATTNIG Emilia
BROSCH Valentina	RULL Ronny
SCHMID Johanna	OITZL Thomas
KRAINZ Sophie	LEINER Siegfried
SCHNEIDERGRUBER Annika	LEINER Barbara
SCHNEIDERGRUBER Daniela	SMOLE Corina
BACHMANN Christof	SMOLE Johannes
WALTRITSCH-OITZL Petra	SMOLE Julian
	SMOLE Elias

Herzlich Willkommen!



Für jede neu Werbung bekommt ihr einen 10 € Gutschein von der Ortsgruppe.



Beitrittserklärung

Familienname _____ Titel _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____ Beitrittsdatum _____ o weiblich o männlich

Postleitzahl _____ Ort _____ **Zutreffendes bitte ankreuzen!**

E-Mail _____

Telefonnummer _____

Interessengebiete:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wandern/Bergwandern | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Snowboarden |
| <input type="checkbox"/> Fotografie | <input type="checkbox"/> Tourenskilauf | <input type="checkbox"/> Klettersteige |
| <input type="checkbox"/> Urlaub und Reisen | <input type="checkbox"/> Laufen | <input type="checkbox"/> Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Expeditionen/Trekking | <input type="checkbox"/> Skilauf | <input type="checkbox"/> Klettern |
| <input type="checkbox"/> Radfahren | <input type="checkbox"/> Paddeln | <input type="checkbox"/> Sportklettern |
| <input type="checkbox"/> Fitness-Sport | <input type="checkbox"/> Bergsteigen | <input type="checkbox"/> Mountainbiken |
| <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Orientierungslauf | |

Hinweis:

Zur Beendigung der Mitgliedschaft ist es notwendig, bis zum 30.9. des laufenden Jahres mit Wirksamkeit für das folgende Beitragsjahr, schriftlich zu kündigen.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Naturfreunden Österreich.

Zusätzlich ermächtige ich die Naturfreunde Österreich widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Damit ermächtige ich meine kontoführende Bank, die Lastschrift einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung besteht insbesondere dann, wenn das Konto nicht gedeckt ist. Bei Abbuchung vom Konto besteht das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen, die Rückbuchung zu veranlassen.

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____ Mitgliedsnummer des Werbbers _____

Ich erteile gemäß § 42 14 (DSG 1999) die „Zustimmung“, dass die von den Naturfreunden über mich gespeicherten Daten im Sinne der Naturfreunde-Statuten von diesen verwendet (§ 4 Z1 8 DSG 1998) werden dürfen.

Bilder von unseren Aktivitäten 2017



Ostereiersuchen



16-Stunden-Wanderung



Storschitz



Gradental



Flatnitz Rundwanderung



Adventwanderung



Impressum:
Herausgeber: Naturfreunde St. Stefan i. G.
ZVR-Zahl: 331971789
Redaktion u. Bilder: Iskrac Raimund und Funktionäre der Ortsgruppe
Anschrift Redaktion: St. Paul 25, 9623 St. Stefan
Erscheint: 1 x jährlich für Naturfreunde-Mitglieder der OG St. Stefan